

„Förderung ist eine Herzensangelegenheit“

10.000-Euro-Spende der Schwartauer Werke für die Gedenkstätte Ahrensböck.

AHRENSBÖCK. Mit einer Spende von 10.000 Euro unterstützen die Schwartauer Werke künftig die Arbeit der Gedenkstätte Ahrensböck. Bei der symbolischen Übergabe der Spende in der Gedenkstätte erklärte der Vorstandsvorsitzende Markus Kohrs-Lichte, die Förderung sei ihm „eine Herzensangelegenheit“ vor dem Hintergrund der Unternehmenshistorie. „Die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte ist für uns Verpflichtung und Auftrag zugleich“, so Kohrs-Lichte. „In den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur haben die Schwartauer Werke ihre politische Neutralität aufgegeben und sich den damaligen Machtgebern angepasst. Dieses Wissen prägt unser heutiges Selbstverständnis zutiefst. Als Unternehmen stehen wir in der Verantwortung, aktiv zu einer freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft beizutragen. Wir setzen deshalb ein klares Zeichen für Vielfalt, für eine offene, bunte Gemeinschaft und für den Schutz unserer demokratischen Werte.“

Die Schwartauer Werke haben zu ihrem 120. Firmenjubiläum 2019 ihre Unternehmensgeschichte vom Historiker Christian Voigt aufarbeiten lassen. Demnach waren alle Mitglieder des Vorstandes spätestens ab 1937 Mitglieder der NSDAP, die Beitritte erfolgten zu unterschiedlichen Zeitpunkten, keiner



Markus Kohrs-Lichte, Vorsitzender des Vorstands der Schwartauer Werke, und Vanessa Krabiell, Leiterin Unternehmenskommunikation, lassen sich die Stationen des Todesmarsches 1945 durch Bad Schwartau und Ostholstein von Dr. Ingaburgh Klatt (nicht im Bild), der stellvertretenden Vorsitzenden der Gedenkstätte Ahrensböck, erklären

Foto: Gedenkstätte Ahrensböck

vor 1933. Laut Aufzeichnungen wurde ein jüdischer Bankier in der Zeit aus dem Aufsichtsrat entfernt. Während des Zweiten Weltkriegs waren laut den wenigen Informationen, die vorliegen, rund 110 osteuropäische Arbeitskräfte und weitere 37 Personen unter anderem aus Belgien und der Sowjetunion bei den Schwartauer Werken beschäftigt.

Das Geld sei eine große Hilfe für die Arbeit der Gedenkstätte, erklärte Dr. Ingaburgh Klatt, stellvertretende Vorsitzende des gemeinnützigen Trägervereins. Konkret werde es für den Einbau einer Filteranlage beim haus-eigenen Brunnen verwendet. Die Gedenkstätte ist nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossen und muss ihr Trinkwasser selbst fördern. Die Filter-

anlage ist eine behördliche Auflage, die den Etat der Gedenkstätte sprengen würde.

Die Gedenkstätte Ahrensböck ist das einzige erhaltene Gebäude in Schleswig-Holstein, in dem die Nationalsozialisten bereits 1933 ein frühes Konzentrationslager einrichteten. Am 8. Mai feiert die ehrenamtlich geführte Gedenkstätte ihren 25. Geburtstag mit einem Festprogramm.

Neues Angebot: Vater-Kind-Kursus

LÜBECK. Das Ev.-Luth. Familienzentrum Dreifaltigkeit in Lübeck-Kücknitz, Tannenbergstraße 18, erweitert sein Angebot um einen neuen Vater-Kind-Kursus. Das Angebot richtet sich an Väter mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Der Kursus findet jeweils am letzten Dienstag des Monats von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Geleitet wird das Angebot von einem en-

gagierten Vater. Gleichzeitig sind alle teilnehmenden Väter ausdrücklich eingeladen, das Treffen aktiv mitzugestalten. Ob Spielen, Toben, Basteln, Vorlesen, Austausch oder kleine Ausflüge – die Inhalte entstehen gemeinsam und orientieren sich an den Bedürfnissen der Väter und ihrer Kinder. Infos: Familienzentrum Dreifaltigkeit, Tel. 0451/79070196.

Ostermarkt in Krummesse

KRUMMESSE. Zahlreiche Kunsthandwerker aus ganz Norddeutschland präsentieren kreative Geschenkkonzepte und kulinarische Leckereien beim Ostermarkt in Krummesse. Am Sonnabend, 14., und Sonntag, 15. März, findet der Markt jeweils von 11 bis 18 Uhr im Krummesser Dörpshaus, Lübecker Straße 6, sowie im benachbarten Sonnenhaus, Lübecker Straße 12 statt. Dort lädt auch eine Cafeteria zum gemütlichen Beisammensitzen ein. 30 Aussteller aus der Region bieten eine

breite Palette überwiegend selbst hergestellter Waren wie kreative Oster-Dekorationen für Haus und Garten, elegante Schmuck-Unique, Schreibwaren und Keramik sowie Lebensmittel an. Herzhafte Käsesorten sowie edle Liköre und Obstbrände sind ebenfalls im Angebot. Im Obergeschoss können sich Kinder schminken lassen. Der Eintritt für Erwachsene kostet 1,50 Euro, Kinder haben freien Zutritt. Der Krummesser Ostermarkt ist von Lübeck aus mit der Buslinie 16 zu erreichen.

Vorverkauf für Open-Air-Produktion

LÜBECK. Nach erfolgreichen Aufführungen im Domhof zeigt das Theater Lübeck diesen Sommer „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni auf der Travestübene in der Willy-Brandt-Allee. Die Freilichtproduktion, bei der Maja Delinic Regie führt, feiert am 20. Juni Premiere. Ab dem 17. März beginnt der Vorverkauf für die zwölf Termine im Sommer. Maja Delinic und ihr Team spüren den Anfängen des Theaters nach: Eine Theatertruppe schlägt ihre Bühne an

einem Ort unter Menschen auf und spielt drauf los – voller Freude, Musik und körperlichem Einsatz. Die Figuren entstammen der Commedia dell'arte, die sich aus allen Grundemotionen der Menschen herauskristallisiert haben und jede noch so kluge Trickserei humorvoll und charmant entlarven. Alle Vorstellungstermine sowie den Kartenkauf gibt es im Internet unter www.theaterluebeck.de, unter Tel. 0451/399600 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Frierende Mieter: Stadt sieht „keine Gefahrenlage“

LÜBECK. Nahezu den gesamten Winter über mussten die Bewohner des Hochhauses im Forstmeisterweg zittern. Immer wieder fiel die Heizung aus, zuständig fühlte sich niemand. Nun hat sich die Lübecker Stadtverwaltung eingeschaltet und sich in dem Haus umgesehen. Ein Problem konnten die Mitarbeiter der Stadt aber nicht feststellen.

Rund 200 Menschen wohnen in dem Hochhaus im Forstmeisterweg in Karlshof. Einige von ihnen berichteten den Lübecker Nachrichten, dass die Heizung in dem Gebäude bereits Anfang Januar für mehrere Tage ausgefallen sei. Immer wieder käme es zu Rohrbrüchen, immer wieder fielen einzelne Heizkörper aus.

„SOZIALER SKANDAL“ IM FORSTMEISTERWEG

In einem Artikel in den Lübecker Nachrichten vom 24. Januar er-

zählten Bewohner außerdem, dass es in ihren Wohnungen maximal 15 Grad warm würde – bei minus 2,5 Grad Außentemperatur. Von ihrem Vermieter fühlten sich viele im Stich gelassen. Die Lübecker Grünen sprachen von einem „sozialen Skandal“ und forderten die Stadtverwaltung auf, Druck auf den Vermieter auszuüben. Kritik ernteten die Grünen dafür von der Fraktion Linke & GAL: Den Grünen sei bekannt, dass es in der Stadtverwaltung keine entsprechende Stelle dafür gebe, sagte Fraktionschef Andreas Müller.

Die Stadt bestätigt: Die Anwendung des Wohnraumschutzgesetzes, das den rechtlichen Rahmen für entsprechende Maßnahmen gibt, könne wegen der dünnen Personaldecke nur bedingt geleistet werden. Die Schaffung einer solchen Stelle sei von den Grünen, der CDU sowie der FDP abgelehnt worden, er-

gänzt Andreas Müller.

STADTVERWALTUNG BEGHT HOCHHAUS

Eine ganz ähnliche Diskussion gab es 2025 schon einmal. Monatelang hatten sich Mieter eines Wohnblockes in der Klipperstraße in Buntekuh über unhaltbare Zustände in dem Haus beklagt. Auch in der Klipperstraße hatte sich die Politik eingeschaltet. Die Fraktion der Linken hatte im Juli sogar geholfen, Sperrmüll, der in den Hausfluren lagerte, zu entsorgen. Anfang Dezember teilte die Stadtverwaltung schließlich mit, dass bei einer Begehung des Hauses keine Probleme festgestellt worden seien.

Auch das Haus im Forstmeisterweg hat sich die Stadtverwaltung nun angesehen. Am Montag in der vergangenen Woche fand eine Begehung des Komplexes statt. „Im Rahmen der Kontrolle wurde stichprobenartig die Heizung in den Wohnungen kontrolliert“, erklärt Nicole Dorel, Pressesprecherin der Hansestadt. Auch die Heizungszentrale sei begutachtet worden. „Eine Gefahrenlage konnte nicht festgestellt werden.“ **OP**

Wochenlang mussten die Mieter dieses Wohnhauses im Forstmeisterweg in Lübeck frieren. Foto: Agentur 54°







LUV Ideenwettbewerb 2026
für Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen

„Lasst uns gemeinsam Werte leben!“

„Zeigt her eure Fairness! Wie helfst ihr anderen? Was sind eure Fairness-Regeln?“
Ihr seid eingeladen, zu zeigen, was Fair Play für euch heißt, welche Regeln euch wichtig sind und wie ein respektvolles Miteinander gelingt.

Meldet euch bis spätestens **10. April 2026** auf der Website an.

Vom 28. April bis 9. Mai 2026 werden im Rahmen der LUV Green Days die zehn besten Ideen im LUV Shopping ausgestellt.

Tolle Gewinne
Besuch im Kletterpark Travemünde

Macht mit
QR Code scannen und bis zum 10. April anmelden!





Dänischburger Landstr. 81 | 23569 Lübeck | www.luvshopping.de  